

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 155.

Leipzig, Sonnabend den 6. Juli 1912.

79. Jahrgang.

## Amtlicher Teil.

### Verzeichnis

der im Monat Juni 1912 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift\*).

Lh. Gotthardt in Wittenberge (Bez. Potsdam). Frau Mathilde Gotthardt führt das Geschäft nach dem Tode ihres Mannes in Gemeinschaft mit ihrem Sohne Fritz Gotthardt, dem sie Procura erteilt hat, unter der alten Firma weiter. (Mai 1912.)

Robert Kiepert's Buchhandlung (vorm. Engelhard Ostermoor) in Charlottenburg f. Engelhard Ostermoor, daselbst.

C. E. Klotz, Verlag und Bahnhofsbuchhandlung in Magdeburg. Nach Verkauf seines Sortiments an Herrn Fritz Wahle führt Herr Klotz sein Verlagsgeschäft nebst Bahnhofsbuchhandlung unter der obigen Firma weiter.

Das Sortimentsgeschäft wird von Herrn Fritz Wahle unter der Firma C. E. Klotz Nachf. F. Wahle, Buch- u. Kunsthandlung weiterbetrieben. Komm.: R. F. Koehler, Leipzig; F. Boldmar, Berlin. (Juni 1912.)

C. E. Klotz Nachf. F. Wahle, Buch- u. Kunsthandlung in Magdeburg f. C. E. Klotz, daselbst.

J. J. Lentner'sche Buchhandlung in München. Herrn Ernst Stahl ist Procura erteilt worden. (28. März 1912.)

Herr Ottokar Macoun in Wels (Ober-Österreich) erwarb käuflich — ohne Außenstände und Verbindlichkeiten — die Buchhandlung des Herrn Friedrich Trauner und führt sie unter seinem Namen weiter. Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig; Fritz Arnold, Wien. (Juni 1912.)

Herr Engelhard Ostermoor in Charlottenburg verkaufte seine technische Buchhandlung und Antiquariat an Herrn Robert Kiepert, der das Geschäft unter der Firma Robert Kiepert's Buchhandlung (vorm. Engelhard Ostermoor) weiterführt. Komm.: Carl Fr. Fleischer.

Die theologische Versandbuchhandlung nebst Antiquariat verbleibt auch fernerhin in dem Besitze des Herrn Engelhard Ostermoor. Komm.: H. G. Wallmann. (Juni 1912.)

Herr Theodor Schubert in Dresden-Blasewitz verkaufte die unter seinem Namen bestehende Buchhandlung mit allen Aktiven und Passiven an die Herren Adalbert Sichert und Hans Messien, die das Geschäft unter der bisherigen Firma weiterführen. (1. Juli 1912.)

van Stodum's Antiquariat (J. B. J. Kerling) im Haag (Niederlande). Herr R. B. Dozy ist als Teilhaber in die Firma eingetreten, die nunmehr lautet: van Stodum's Antiquariat (J. B. J. Kerling — R. B. Dozy). (30. März 1912.)

Friedrich Trauner in Wels (Ober-Österreich) f. Ottokar Macoun, daselbst.

Vita, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H. in Charlottenburg. Den Herren Rudolf Mähring und Albert Briniger ist Gesamt-Procura erteilt worden. (10. Juni 1912.)

Leipzig, den 6. Juli 1912.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.